

## **Beschluss der KDV Neukölln vom 25.4.2015**

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Bundesparteitag möge beschließen:

### **Mitgliedschaft Millî Görüş unvereinbar mit SPD-Mitgliedschaft**

Wir fordern den Parteivorstand der SPD auf, die Vereinbarkeit einer Mitgliedschaft in der „Islamischen Gemeinschaft Millî Görüş e.V.“ (IGMG) mit einer SPD-Mitgliedschaft zu prüfen und ggf. eine Unvereinbarkeit festzustellen und zu beschließen.



### **Begründung:**

Die „Islamische Gemeinschaft Millî Görüş e. V.“ geht in ihrer islamistischen Ausrichtung auf das politische Konzept von Necmettin Erbakan zurück. Erbakans Ziel war es, die türkischen Bürger unter dem Dach von Nationalismus und Islamismus zu einen und in der Türkei ein islamistisches Staatswesen zu errichten. Als politisches und gesellschaftliches Ordnungsmodell propagierte er eine „gerechte Ordnung“ („adil düzen“), in welcher die Scharia gilt und politisches Handeln sich an den Prinzipien von Koran und Sunna orientiert. Erbakan lehnte wesentliche rechtsstaatliche Prinzipien wie Volkssouveränität oder Parteienpluralismus als unvereinbar mit der „gerechten Ordnung“ ab. Er forderte einen Systemwechsel nicht allein in der Türkei, sondern in der gesamten Welt. Laut Berliner Verfassungsbericht 2013 hat sich die IGMG von „der islamistischen „Millî Görüş“-Ideologie Erbakans und dessen Nachfolger (...) bislang nicht distanziert“.

Am 24.11.2014 hat der Parteivorstand die Abgrenzung der SPD gegenüber den Grauen Wölfen beschlossen. Auch wenn sie sich in ihrer Ausrichtung unterscheiden: Die Ziele von Millî Görüş sind mit den Werten und Grundsätzen der Sozialdemokratie genauso unvereinbar wie die Ideologie der Grauen Wölfe. Folglich muss auch den Anhängern von Millî Görüş eine Mitgliedschaft in unserer Partei verwehrt sein.